



Aufrüstung und Krieg: Bedrohung für Mensch, Umwelt und Klima!

Ohne radikale Veränderungen in vielen Lebensbereichen wird sich die voranschreitende Zerstörung unserer Umwelt nicht aufhalten lassen. Die Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen sind massiv bedroht. Die Produktion unserer Lebensmittel und Konsumgüter muss verändert werden, wenn wir unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Welt hinterlassen wollen. Die nicht nachhaltige, Ressourcen vernichtende Produktion führt zudem zu gesellschaftlichen Konflikten. So ist die Konkurrenz um die Förderung und den Verbrauch fossiler Energieträger eine der Hauptursachen für viele Kriege der zurückliegenden Jahrzehnte.

In den NATO-Staaten werden jährlich etwa 1000 Milliarden Dollar in die energieintensive und ressourcenverschleudernde Rüstungsproduktion investiert. In Deutschland wurden die Rüstungsausgaben in diesem Jahr auf über 40 Milliarden Euro erhöht – und sie sollen weiter steigen. Schon zu Friedenszeiten ist das US-Militär der weltweit größte Einzelverbraucher fossiler Energien. An den weltweit ca. 800 US-Militärstützpunkten werden Böden, Grundwasser und Wälder verseucht, das gilt auch für US-Militäranlagen in der Bundesrepublik. Auch die Bundeswehr gehört zu den großen Umweltverschmutzern. Zum Beispiel setzte der durch militärische Übungen der Bundeswehr im Emsland verursachte Moorbrand enorme Mengen CO₂ frei.

In den zahlreichen Kriegen der letzten Jahrzehnte ist es zu verheerenden Umweltschäden gekommen, die oft dauerhaft sind. Doch nicht nur die Zahlen über zivile Opfer der Kriege sind völlig unzureichend – Bodenverseuchungen oder Verluste an Tieren werden so gut wie gar nicht erfasst. Im Vietnamkrieg wurde von der US-Armee in großer Menge das hochgiftige und sich nur sehr langsam abbauende Entlaubungsmittel „Agent Orange“ eingesetzt, das nicht nur den Wald irreparabel geschädigt hat, sondern bis heute Totgeburten und Missbildungen verursacht. Die brennenden Erdölfelder im Irak setzten riesige Mengen CO₂ und andere umweltschädigende und giftige Stoffe frei. In den Kriegen der letzten Jahrzehnte, zum Beispiel im Irak und in Jugoslawien, wurde in großem

Umfang Munition aus abgereichertem Uran eingesetzt (DU-Munition); so wurden ganze Landstriche radioaktiv verseucht mit den entsprechenden Folgen für Mensch und Tier.

Die sogenannte zivile Nutzung der Kernenergie ist ökonomisch unsinnig und bedroht die Welt mit atomarer Verseuchung, wie die Unfälle von Harrisburg, Tschernobyl und Fukushima zeigen. Letztendlich ist sie nur Vorwand und dient vor allem der Produktion von waffenfähigem Material und dem Erwerb von Know-how für militärische Zwecke. Nur aus diesem Grund sind weltweit noch zahlreiche Atomkraftwerke geplant oder im Bau.

Zudem ist die atomare Bedrohung durch die Aufkündigung von internationalen Abrüstungsvereinbarungen und durch den neuen Kalten Krieg gegen Russland und China stark angewachsen. Ausgehend von den USA modernisieren alle Atomwaffenländer ihre Bestände. Die USA entwickeln neue Atomwaffen, die sie in regionalen Kriegen einsetzen wollen. Auch in Deutschland streben Teile der militärischen Eliten einen eigenen Zugriff auf Atomwaffen an. Diese Entwicklung bedroht die Existenz der Menschheit, denn schon bei einem regionalen atomaren Schlagabtausch würden nuklearer Fall-out und ein nuklearer Winter das menschliche Leben auf der Erde weitgehend zerstören.

Die permanente Verschwendung und Vernichtung materieller und finanzieller Ressourcen durch das Militär muss beendet werden! Dies ist die Voraussetzung zur Lösung der globalen Probleme. Statt Konfrontation und Krieg sind weltweite Kooperation und Abrüstung erforderlich, um die UN-Nachhaltigkeitsziele erreichen zu können.

Darum:

Abrüsten statt aufrüsten!

Atomwaffen verschrotten, Atomkraftwerke abbauen!

Entspannungspolitik jetzt!

Wer ist das [Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung e.V.](http://www.hamburgerforum.org)?

Wir kommen aus Friedensinitiativen, Gewerkschaften, Parteien und Kirchen oder sind Einzelpersonen, die am Frieden Interessierte zu gemeinsamem Handeln zusammenführen wollen. Wir veranstalten in Hamburg die Ostermärsche und die Antikriegsdemonstrationen zum 1. September, wir organisieren Informations- und Diskussionsveranstaltungen zu den Hintergründen von internationaler Macht- und Kriegspolitik und rufen zu Demonstrationen gegen Aufrüstung, Waffenexporte und Kriegsbeteiligung auf.

Weitere Informationen:

www.hamburgerforum.org